

CALEOPAPER

The Bi-Annual Bulletin on Men's High Fashion
Made in Germany

SO TICKT NOMOS GLASHÜTTE

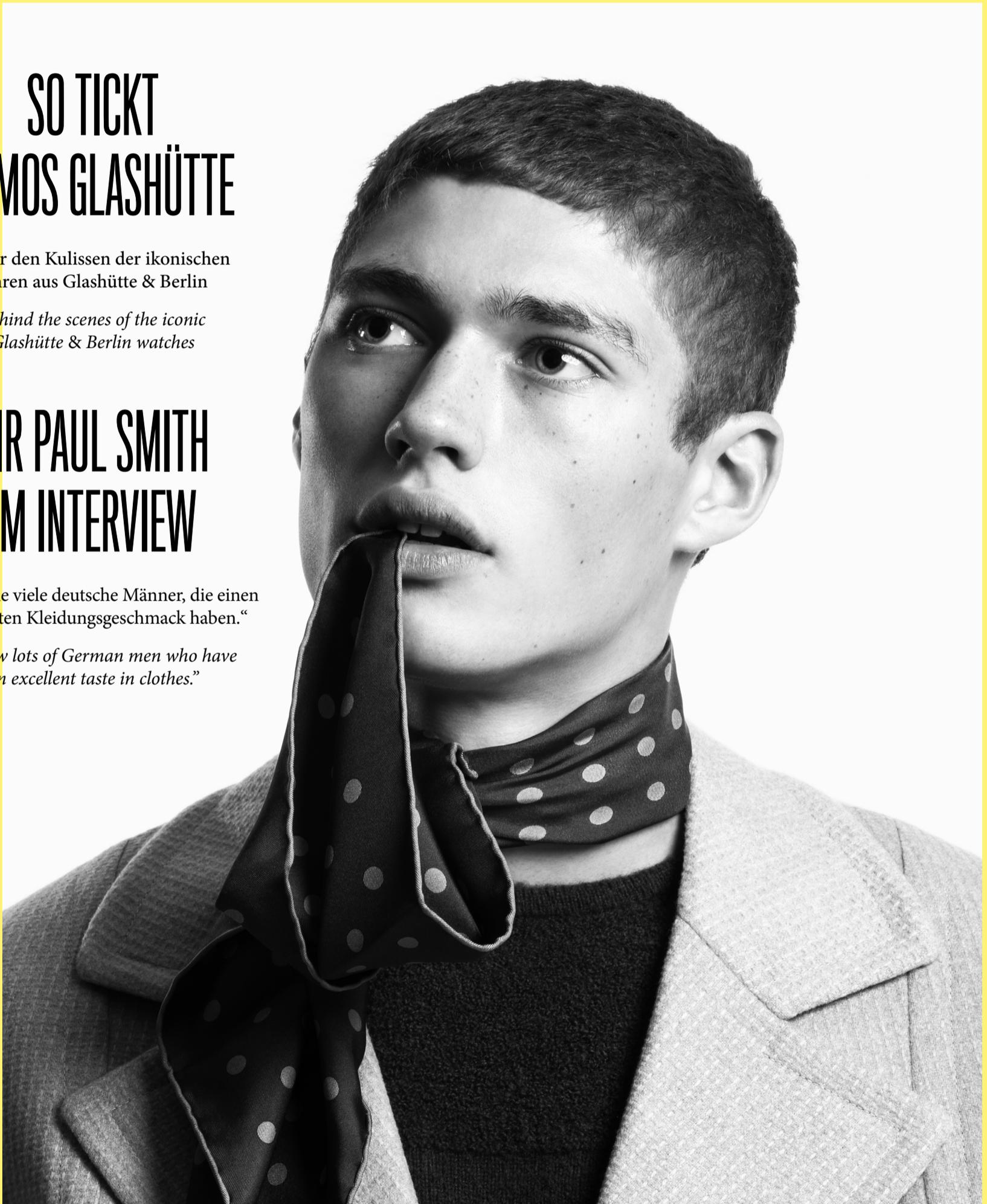
Hinter den Kulissen der ikonischen
Uhren aus Glashütte & Berlin

*Behind the scenes of the iconic
Glashütte & Berlin watches*

SIR PAUL SMITH IM INTERVIEW

„Ich kenne viele deutsche Männer, die einen
exzellenten Kleidungs geschmack haben.“

*“I know lots of German men who have
an excellent taste in clothes.”*



DE/EU 10 EURO 15 CHF 15 USD



WINTER 2018 — 2019



SO TICKT NOMOS GLASHÜTTE

Wenn Ihr Geschmack klar, minimal und modern ist, wenn Ihr Zuhause mit stilvollen Stücken skandinavischer Designer ausgestattet ist und wenn die Architektur des deutschen Bauhausstils Ihr Ding ist, dann werden Sie sich wahrscheinlich genauso wie wir in die minimalistischen und eleganten Uhren von NOMOS Glashütte verlieben.

Text
Ondrej Navratil

Fotos
Dennis Weber
NOMOS Glashütte

Wir sind nach Glashütte gereist, um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, um mehr über die charakteristisch schlichten, traditionsreichen Uhren mit ihrer überlegenen Technologie zu erfahren.

Der deutsche Uhrenhersteller NOMOS beschäftigt überschaubare dreihundert Mitarbeiter an seinen Standorten in Glashütte und Berlin. Seit 1990 produziert die unabhängige Marke handgefertigte Armbanduhren im Preissegment von elfhundert bis zu fünfzehntausend Euro und hat sich mit eigener Expertise einen Namen in der Uhren-Szene erarbeitet.

Glashütte: „Hier lebt die Zeit“

Alles begann 1845, als König Friedrich August II ein kleines Städtchen im Erzgebirge auserkor, um den Schweizer Uhrmachern die Stirn zu bieten. Über eineinhalb Jahrhunderte schon üben sich Ingenieure, Werkzeugmacher, Designer und natürlich auch Uhrmacher in der Kunst, die als erstes von Ferdinand Adolph Lange gelehrt wurde. Genau dort, nur ein wenig mehr als zwei Stunden gen Süden Berlins, rief Roland Schwertner 1990 NOMOS Glashütte ins Leben. Seitdem avancierte das Unternehmen



Nächster Halt: NOMOS Glashütte. Die Firmenzentrale im ehemaligen Bahnhofsbauwerk.

Next stop, NOMOS Glashütte. The company headquarter in the former station building.

mit der Zeit zum größten Hersteller für mechanische Uhren des Landes. Nahezu jedes kleine Bauteil der NOMOS-Uhren wird in Glashütte in einem der drei Gebäude – mit der Hauptzentrale im alten Stadtbahnhof des Ortes – angefertigt. Was uns bei diesem Besuch besonders beeindruckt hat, war, dass trotz des geschäftigen Treibens der Produktion Ruhe der Schlüssel zum Erfolg ist.

Handgefertigt in Glashütte, geboren in Berlin

^{EN} We went on the most fascinating journey this past season to discover the only other watch manufacturer, besides the famous Swiss brand, who had the expertise to make escapement—the very thing that makes timepieces around the world tick. We wanted to lift the curtain and understand what it took to create watches that had exemplary designs steeped in tradition and yet flaunted superior technology.

The German watch manufacturer NOMOS runs a tight operation with slightly more than three hundred employees based in Glashütte and Berlin. Since 1990, the independent brand has been hand-crafting wristwatches in-house at affordable prices falling somewhere between fifteen hundred to fifteen thousand euro. While NOMOS is known to all, we dug a little deeper to know the story behind the watches.

Glashütte: Here lives time

It all began in 1845, when King Friedrich August II chose a tiny town, wedged between forests on one side and the eastern Ore Mountains on the other side, to replicate the commerce of Swiss watchmaking. For over one and half centuries, engineers, toolmakers, designers and, of course, watchmakers have been mastering the art that was first taught by Ferdinand Adolph Lange.

Just slightly over two hours south of Berlin, the township of Glashütte is a connoisseur of timepieces today. It is here, almost three decades ago, that Roland Schwertner rented a little place and sowed the seeds of NOMOS.

The NOMOS we saw has expanded considerably; after all, it is the biggest manufacturer of mechanical wristwatches in the country. It occupies three buildings, with the central office housed in the old town train station. Every little part of a watch is crafted by hand in one of the three buildings. The most stunning aspect we observed was that, even though the manufacturing unit was loud and crowded, patience was the key. A single watch can take years to build.

Handmade in Glashütte, born in Berlin

One reason why these old-fashioned, finely tuned watches take such a long time to be completed is the continuous back-and-forth process they go through. The little watch town is where every NOMOS timepiece is made, but it is Berlin where they are born.

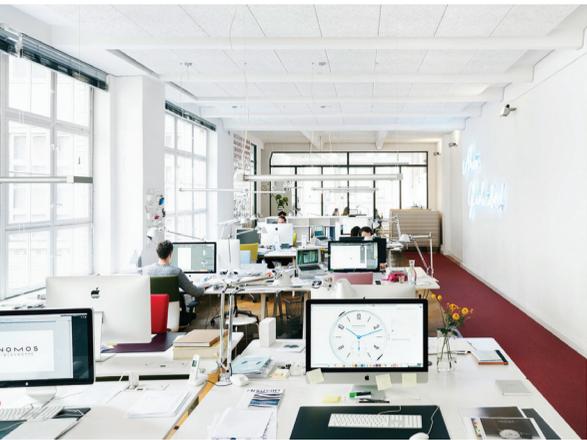
„Anders als beim Architekten: Man denkt und zeichnet groß – und nachher wird das Ergebnis am Handgelenk relativ klein.“

— Thomas Höhnel,
Produktdesigner bei Berlinerblau



Am Anfang von jedem neuen Design stehen Skizzen und ein Moodboard. Später werden Muster und Prototypen hergestellt, zunächst aus Kunststoff und Messing, dann aus Stahl.

Every new design starts with sketches and a moodboard. Later, samples and prototypes are made, first from plastic and brass, then from steel.



*Kreativität im Hinterhof (links):
hier wird das NOMOS-Design geboren.*

*Creativity in the backyard (left):
this is where the NOMOS design is born.*

*Blick in die Chronometrie am Erbenhang
(rechts). Hier ist eine ruhige Hand gefragt.*

*View into the chronometry at the Erbenhang
(right). A steady hand is required.*



Zahlreiche Einzelteile werden von Hand in der NOMOS-Chronometrie zu einem Uhrwerk zusammengefügt. Dies erfordert viel Erfahrung und nimmt viele Arbeitsstunden in Anspruch.

Einer der Gründe, warum diese traditionsreichen, fein abgestimmten Uhren eine bis zu drei Jahre dauernde Entwicklungsphase durchlaufen, bevor ein neues Modell auf den Markt gebracht wird, ist die kontinuierliche Verbesserung des Entwurfs.

Direkt im Herzen der Bundeshauptstadt, in Kreuzberg, sitzt Berlinerblau, das Designstudio von NOMOS Glashütte. In einem alten Industrie-Loft, aus dem frühen 20. Jahrhundert, werden die neuen Designs entworfen. Um eine Symbiose des Designs und der Funktionalität zu gewährleisten, wandern die Entwürfe stets zwischen Glashütte und Berlin hin und her.

In den sonnendurchfluteten Fluren von Berlinerblau setzen sich die Mitarbeiter täglich mit der Frage auseinander, was NOMOS Glashütte auszeichnet. Sicherlich, das außergewöhnliche Design, das besonders Branding, die unerreichte Qualität, aber ist das alles?

Der geniale Wegweiser

NOMOS Glashütte hat die Verbindung aus traditionellem Uhrenhandwerk und zeitlosem Design ständig weiterentwickelt. Das Unternehmen ist eines der wenigen in Glashütte, das jedes einzelne Uhrwerk selbst entwickelt und herstellt.

Genau 13 Jahre zurück gelang der Durchbruch, seitdem zählen sie zur Spitze des Uhrenhandwerks: NOMOS Glashütte entwickelte ein automatisches Uhrwerk zur Gänze in den eigenen vier Wänden –

Right at the core of the city in the Kreuzberg quarter on Paul-Lincke-Ufer is Berlinerblau, the in-house studio of NOMOS. It is in this old industrial loft, built sometime in the early 20th century, that NOMOS designs are created. For a watch to be completed, the drawings oscillate between Glashütte and Berlin so that the aesthetics and functionality both see daylight.

When you walk in the sunlight-flooded, whitewashed walls of Berlinerblau, you begin to wonder what has made NOMOS successful over a hundred awards. Yes, its design is exceptional, the branding is exquisite, and the quality is unsurpassed. But is that all?

The genuine trendsetter

NOMOS has mastered the game of combining traditional watch-making with contemporary designs because of its relentless pursuit of invention. The NOMOS chronometry in Glashütte is one of the few in the industry that develops and manufactures the calibre of every wristwatch.

It had the first breakthrough exactly 13 years ago, placing it among the crème de la crème of watch manufacturers. NOMOS created an automatic calibre entirely in-house. It was named the Epsilon movement. Being part of this exclusive club was not enough for the German brand; it believes “even things that seem perfect can often be improved”.

Fast forward ten years and NOMOS added another feather in its cap. It learned how to



Das NOMOS-Swing-System – diese diffizile Baugruppe ist das Herzstück der mechanischen Uhr, welches den Takt angibt.

The NOMOS Swing System - this difficult assembly group is the heart of the mechanical clock, which sets the beat.



BEHIND THE SCENES

Aus der Perspektive des Uhrmachers: die winzigen Schrauben und Rädchen eines NOMOS-Zeitmessers.

From the watchmaker's perspective: the tiny screws and wheels of a NOMOS timepiece.



Epsilon. Zur Spitze zu zählen ist aber nicht genug, denn: „selbst Dinge, die perfekt scheinen, können oftmals noch verbessert werden“. Knapp zehn Jahre später gelang NOMOS Glashütte der nächste Coup: die Anfertigung des eigenen Swing-Systems. Diese unscheinbare Vorrichtung im Herzen des Uhrwerks bestimmt den Taktschlag der Uhren rund um die Welt. Das machte NOMOS schließlich unabhängig von Schweizer Zulieferern und somit hat das Unternehmen die Qualität ihrer Produkte zur Gänze selbst in der Hand.

Eine schillernde Zukunft für NOMOS

Neben den zeitlosen Klassikern, lässt sich die Zukunft auch in den Sondermodellen des berühmten Tangente Modells erahnen. Neue, auf einhundert Stück limitierte Versionen wurden herausgegeben, um das hundertjährige Bestehen der Bauhaus-Bewegung getreu dessen Grundsatz Form folgt der Funktionalität zu feiern.

Seit 28 Jahren produziert NOMOS nun hochqualitative Armbanduhren in einem Preissegment, das Möglichkeiten für unterschiedliche Portemonnaies bietet. NOMOS Glashütte ist sich selbst treu geblieben und ist nie von seinen zwei Grundprinzipien abgewichen – Funktion und „Charakter der Materialien“. Ein einziger Blick hinter die Kulissen war ausreichend, um uns zu überzeugen, dass „Made in Glashütte“ auch in Zukunft ein Garant für Qualität und Luxus sein wird.

build a Swing System. This inconspicuous device at the heart of the watch determines the beat of watches around the world. This finally made NOMOS independent of Swiss suppliers, giving it complete control over the quality of its products.

The bright future of NOMOS

This is evident in the special edition of its iconic Tangente model. Created to celebrate the hundred year anniversary of the Bauhaus movement, nine new versions have been created, but each is limited to just hundred pieces. The individual editions are reminiscent of the Bauhaus tenet—form follows function with a touch of inspiration from colour theory.

For 28 years, NOMOS has been producing superior-quality wrist watches at prices that are never too heavy on the pocket. It has never strayed from two core creeds—function and „characteristics of the materials“. A single look behind the scenes was enough to convince us that 'Made in Glashütte' will continue to guarantee quality and luxury.

Numerous individual parts are placed by hand in the NOMOS Chronometry. This requires a great deal of experience and takes many hours of work.



UWE AHRENDT NOMOS CEO

Seit 2002 sitzt Uwe Ahrendt im Chefessel von NOMOS. Der geborene Glashütter sprach mit uns über die Herausforderungen der Uhrenindustrie, den Charakter jeder Uhr und die Zeit.

„Jede Uhr trifft eine Aussage, wenn man sie trägt. Der Charakter einer Uhr von NOMOS Glashütte ist geprägt von Tradition – Made in Germany.“

Herr Ahrendt, braucht man heutzutage noch eine Uhr, wenn wir alle Smartphones in der Tasche haben?

Klar ist, dass man zum Ablesen der Uhrzeit auch das Handy, eine billige Armbanduhr oder öffentliche Uhren (z.B. an Bahnhöfen) nutzen kann. Aber eine gute hochwertige Uhr ist so viel mehr als nur ein Instrument zum Ablesen der Zeit. Sie ist ein Schmuckstück – ein Statement von Geschmack und Stil, und ich glaube und hoffe, dass das auch in Zukunft so bleiben wird.

Hat also jede Uhr einen Charakter?

Definitiv. Jede Uhr trifft eine Aussage, wenn man sie trägt. Der Charakter einer Uhr von NOMOS Glashütte ist geprägt von Tradition „Made in Germany“, mit einer Verwurzelung in Glashütte, die Region, die die hohe Qualität der Uhren garantiert. Eine NOMOS ist eine Uhr mit einer Gelassenheit und Schlichtheit, vereint mit Präzision und Liebe zum Detail, – nicht nur im Design sondern auch in der Art, wie wir sie hier produzieren.

Wenn Sie durch die Straßen laufen, Leute, oder Kunden treffen, schauen Sie auf das Handgelenk?

Nicht explizit. Manchmal wenn ich in einer Gaststätte sitze oder mit dem Zug fahre, schaut man natürlich auch mal auf das Handgelenk und sieht, die Person trägt diese oder jene Uhr, und dann freut man sich, wenn es eine NOMOS ist. Aber bewusst als erstes auf das Handgelenk schauen ist es nicht.

Sie haben das Label „Made in Germany“ erwähnt - wie wichtig ist den Kunden die Herkunft der Uhr?

Ich glaube, das ist immer wichtiger geworden, generell bei Produkten. Der Kunde geht bewusster durch die Welt und schaut genauer auf Herkunft, Qualität etc.

^{EN} Mr Ahrendt, we all have smartphones in our pockets these days, so does anyone still need a watch?

Obviously, if you want to know the time then you can use your mobile phone, a cheap wristwatch or public clocks, like those at train stations. But a good, high-quality watch is so much more than just an instrument for telling the time. It is an item of jewellery – a statement of your taste and style, and I hope and believe it will stay that way in future.

So does every watch have its own character?

Definitely. Every watch makes a statement when you wear it. The character of a watch from Nomos is defined by a tradition that is “Made in Germany”, with roots in Glashütte, the region that guarantees the high quality of the watches. A Nomos is a watch with serenity and simplicity, combined with precision and attention to detail – not just in the design, but also in the way we make them.

When you walk down the street, and meet people or customers, do you look at their wrist?

Not explicitly. Sometimes, when I’m sitting in a restaurant or on the train, you obviously look at a person’s wrist and see that they are wearing this or that watch, and then you are happy that it’s a Nomos. But that doesn’t mean consciously looking at someone’s wrist right away.

You mentioned the “Made in Germany” label – how important is the origin of the watch to the customer?

I think it has become even more important for products in general. Customers are taking a more conscious approach to the world and looking more closely at origin, quality, etc. The affix “Glashütte” on our name is protected as a place of origin, in a similar

Das Beste aus Glashütte kommt auf stolze 13.800€.
Die 18 kt Roségold Lambada mit gewölbtem
Saphirglas – einmal aufgezogen, tickt diese Uhr
eine halbe Woche, also 84 Stunden.

The top tier timepiece from Glashütte is priced
at 13,800€, the rose gold 18 kt Lambada with a
domed sapphire glass - once wound, lasts watch
half a week, that's 84 hours.

Der Namenszusatz „Glashütte“ ist geschützt
als Herkunftsort, ähnlich wie Champagner
oder Parmaschinken, und um ihn nutzen
zu können, müssen einige Auflagen
erfüllt werden. So muss mindestens 50%
der Herstellung am Werk hier vor Ort in
Glashütte erfolgen, will ein Unternehmen
„Glashütte“ auf das Zifferblatt einer Uhr
schreiben – bei uns sind es zwischen 75-95%.

**2014 kam die Apple Watch auf den Markt,
so wie weitere Smartwatches. War dies für
Sie eine Überraschung?**

Eine Überraschung war es nicht. Ich glaube,
es war eine logische Folge der digitalen
Entwicklung durch Smartphones etc., dass
so etwas erfunden und weiterentwickelt
wird. Apple ist somit zum größten
Uhrenhersteller avanciert, wenn man die
Umsätze und Stückzahlen betrachtet. Auf
den ersten Blick mag man wohl sagen, dass



Smartwatch-Hersteller damit schlecht für
die Hersteller mechanischer Uhren sind.
Jedoch hat jede Geschichte mehrere Seiten:
Durch die Smartwatches tragen nun auch
Leute eine Uhr, die bisher keine Uhren
getragen und nur auf das Handy geschaut
haben. Dadurch bleibt das Gefühl der Uhr
am Handgelenk lebendig.

Und wer heute eine Smartwatch trägt,
bekommt vielleicht morgen Lust auf eine
mechanische Uhr. Wir bleiben unseren
mechanischen Uhren jedenfalls treu und
werden nicht in die Richtung Smartwatch
gehen. Das kann ich ganz sicher sagen.

**Kommen wir wieder zu NOMOS zurück,
wer trägt denn die NOMOS-Uhr, wer ist
der typische Kunde?**

Es gibt zum Einen den Uhrenliebhaber,
der verschiedene Uhren unterschiedlicher
Hersteller besitzt und die entsprechenden
Eigenschaften – die unterschiedlichen
Charaktere der Uhren – schätzt. Je nach
Anlass wird dann die passende Uhr
getragen. Unsere Fachhändler haben vor
15-20 Jahren gesagt: „Der sieht aus wie ein
Architekt, der ist schwarz gekleidet, das ist



ein NOMOS-Kunde.“ Nach wie vor zählen
Architekten, Ingenieure und Schaffende
aus den Bereichen Design und Kunst zu
unseren Kunden.

Jedoch hat sich der Rahmen ein wenig
aufgelockert, so trägt jetzt auch der
Werkzeugmechaniker oder der Beamte eine
NOMOS-Uhr. Auch für den Träger von
sportlichen Uhren, haben wir mit „Ahoi“
und „Autobahn“ zwei robustere Uhren
in der Kollektion – bei aller Sportlichkeit
sind auch diese, wie immer bei NOMOS
Glashütte, schön elegant.

Generell kann man sagen, dass Kunden, die
schlichtes und minimales Design schätzen,
dann irgendwie nicht an einer NOMOS
vorbeikommen, und wenn sie „Made in
Germany“ oder „Made in Glashütte“ haben
wollen, dann liegt eine NOMOS in der
engeren Auswahl ganz vorne.

**Wenn Sie die Möglichkeit hätten, eine
Zeitmaschine zu bauen, würden Sie lieber
die Zeit auf dem Zifferblatt zurückdrehen?
Oder lieber schauen, was uns erwartet?**

Das ist eine interessante Frage. Ich glaube,
weder das Eine noch das Andere. Es gibt
gewisse Dinge, die der Mensch nicht
beeinflussen sollte, und ich glaube, die Zeit
gehört definitiv dazu.

Man ist zwar eventuell neugierig, was die
Zukunft bringt, aber es ist wohl besser,
es nicht zu wissen. Für einen Zeitsprung
zurück haben wir ja immer noch unsere
Erinnerungen. Ich denke, man muss das
Beste aus dem Leben im Hier und Jetzt
machen und die Zeit sinnvoll nutzen.

way to champagne or Parma ham, and to use
it you need to fulfil various obligations. So
at least 50% of production must take place
here at the plant in Glashütte before you are
allowed to write Glashütte on the watch – for
us, it's between 75-95%.

**The Apple Watch was launched in 2014
along with other smartwatches. Was that a
surprise for you?**

It wasn't a surprise. I think it was a logical
continuation of digital development through
smartphones etc. that something like that
was invented and developed. It has made
Apple the biggest watch manufacturer, if you
look at sales and units.

At first glance, you might say that this
means smartwatch manufacturers are bad
for manufacturers of mechanical watches.
But there's more than one side to every
story: Smartwatches mean that people who
previously never wore a watch and simply
looked at their mobile phone are now
wearing a watch. This keeps the feeling of
wearing a watch on your wrist alive. And a
person wearing a smartwatch today might
develop a desire for a mechanical watch
tomorrow. In any case, we will stay true to
our mechanical watches and we will not go
in the direction of smartwatches. I can say
that very clearly.

**Returning to NOMOS, who wears NOMOS
watches? Who is the typical customer?**

On the one hand, there are watch lovers
who own various watches from different
manufacturers and who value the different
features and the different characters of the
watches. They wear different watches to
suit the occasion.

Around 15 or 20 years ago, our specialist
dealers said, “They look like architects, they
wear black — that's a Nomos customer”. Our
customers still include architects, engineers
and creatives from the fields of design and
the arts. But those boundaries have relaxed a
little, so now toolmakers and public officials
are also wearing Nomos watches. For those
who wear sporty watches, we have also made
a subtle step in this direction with “Ahoi”
and “Autobahn” – always with Nomos style,
of course.

Generally, customers who value a simple
and minimal design will eventually come
across Nomos, and if they want “Made in
Germany” or “Made in Glashütte”, then a
Nomos will be at the top of the shortlist.

**If you could build a time machine, would
you prefer to turn the time on the watch
back? Or would you prefer to find out what
is coming next?**

That's an interesting question. I don't think
one thing or the other. There are some things
that should not be influenced by people, and
I think time is definitely one of those things.
Although we may be curious about what the
future might bring, it's probably better not
to know. If we want to go back in time, we
always have our memories. I think you need
to make the best of life in the here and now
and use your time wisely.